

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: 261 (1988)

Artikel: Der Tod des Geizigen

Autor: Gotthelf, Jeremias

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

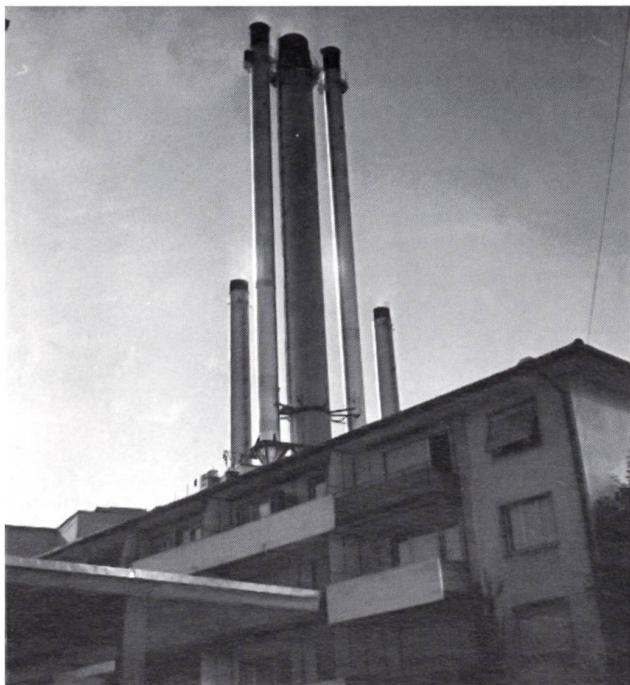
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Tod des Geizigen

Ein Geizhals war schwer erkrankt, lag einsam für sich alleine, und, wie er sich um niemand bekümmert hatte, so kümmerte sich auch niemand viel um ihn. Als der Arzt ihn eines Tages besuchte, fragte ihn der Geizhals auf sein Gewissen um seinen Zustand, ob Rettung möglich sei oder keine, und ob es noch lange gehen könne. So gefragt, rückte der Arzt offen mit der Sprache heraus und sagte ihm, dass menschlichem Ansehen nach für ihn durchaus keine Rettung sei, dass er höchstwahrscheinlich morgen um diese Zeit eine Leiche sein werde. Dieses Urteil erschreckte den Kranken durchaus nicht; gelassen sah er den Arzt von hinten ziehen.



Erste Rauchgas-Waschanlage der Schweiz in Bern
Die Städtische Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Höligen wurde ausgebaut: die neue Anlage mit moderner Rauchgas-Zusatzreinigung garantiert eine wesentlich niedrigere Umweltbelastung.
(Photo Fritz Lötscher, Bern)

Sobald derselbe hinaus war, kroch er mühselig aus dem Bette, kroch zu seinem Schreibtisch, nahm ein Päcklein aus demselben, welches aus Kassenscheinen im Wert von hunderttausend Talern bestand, legte dasselbe sachte aufs glimmende Kaminfeuer, setzte sich in den dabeistehenden Armstuhl und sah mit innigstem Behagen zu, wie es zu glimmen begann, die Funken hin- und herschossen, die Flamme aufloderte und wieder zusammensank, die einzelnen Scheine sich krümmten, schwarz wurden, in Asche zerfielen, und sein Behagen stieg von Schein zu Schein, bis das Häuflein verglommen war. Dann kroch er wieder in sein Bett und legte sich zum Sterben hin; jetzt hatte er sein letztes Werk vollbracht, sein Zeitliches bestellt, sein Testament gemacht, und weil er keinem Menschen etwas gönnen konnte, so hatte er die Flammen zu seinem Haupterben gemacht.

So lag er im Bette, ward bewusstlos, und als ihm, er wusste nicht wie, seine Augen aufgingen, meinte er, jetzt werde er endlich sehen, wie es im Himmel sei. Aber der Himmel sah akkurat so aus wie sein altes Zimmer, und als er den genau ansah, den er anfänglich für den Herrgott genommen, da war es der wohlbekannte Arzt. Der hatte mit Staunen ihn betrachtet, ihm den Puls gefühlt, und sagte endlich: «Herr, was bei Menschen nicht möglich war, das hat wieder Gott getan; ein wundertätiger Schlaf hat sich eingestellt. Ihr seid gerettet.»

Es war das wohltätige Gefühl, sein Werk vollbracht, alle Menschen betrogen zu haben, auch seine nächsten Verwandten, was eine wohltätige Krisis herbeigeführt, ihn gerettet hatte. Aber was er für Augen machte, als der Arzt so sprach, wie er glotzte, wie er stierte! Der Arzt meinte, der Schlaf komme wieder und werde noch länger dauern; er entschuldigte sich daher, dass er ihn geweckt, er solle sich nur stillhalten, fortschlafen, er sei gerettet; und damit ging er hinaus mit bedenklichem Gesicht, erwägend, was es eigentlich heisse, wenn ein Arzt sage, der sei gerettet, und der werde sterben, ob man das je könne, je dürfe, je solle.

Am anderen Morgen polterte er etwas sorglos die finstere Treppe hinauf, sah gleich nach dem Bette hin, das leer war, sah im Zimmer herum, das war leer, am Fensterhaken hing etwas, aber dort pflegten gewöhnlich die Kleider zu hängen. Doch als der Arzt den Schaden nun sah, hing am Haken der Alte selbst; der hatte seine Genesung nicht überleben wollen, der hatte es nicht übers Herz bringen können, dass er alle habe betrügen wollen, aber am Ende sich allein betrogen. Sein Leben, das nur zu seinem eigenen Betrug gedient, das warf er dem Gelde nach, um welches er andere betrogen.

VARIXI

Homöopathische Venen-kügelchen



gegen Krampfadern, venöse Stauungen, schmerzende u. geschwollene Beine u. Füsse, entzündliche Venenerkrankungen, blaue Flecken u. blaue Äderchen. Für bessere Durchblutung der Venen, gegen Wadenkrämpfe, häufiges Einschlafen der Glieder, kalte Füsse, Schweregefühl in den Gliedern, gegen Hämorrhoiden.

Fr. 12.50
in Apotheken und Drogerien

Spielbar wie alle herkömmlichen Schwyzerörgeli ist das 2- und 3chörige **Bärnerörgeli**
aus der Werkstatt R. Stalder, 3122 Kehrsatz BE, Telefon 031/541006.
Kataloge gratis. Chrom. Bärner-Orgel

Gegen offene Beine, Krampfadern, Ausschläge, alte und neue Wunden

Gotthelf-Balsam

Topf zu Fr. 8.50

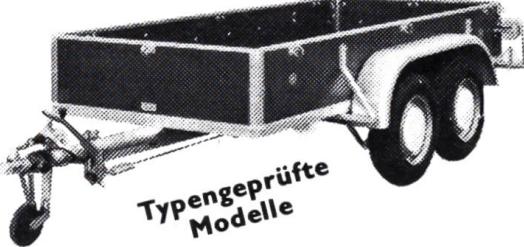
in Apotheken und Drogerien oder direkt vom Hersteller:

Dr. H. Grogg, Christoffel-Apotheke
Christoffelgasse, 3001 Bern
Telefon 031 224483



MAROLF immer eine Wagenlänge voraus!

PW-Anhänger für Kleintier- und Sachentransporte



Typengeprüfte Modelle

25 verschiedene Modelle ● Gesamtgewichte von 450 bis 2000 kg ● Alu-Chassis ● Siebdruckboden ● mehrfachverleimtes Birken-sperrholz mit Allwetter-Belag ● 1- und 2-Achs-Anhänger ● Bereifung 175-14 ● Rückfahrautomatik ● div. Bordwandhöhen mit und ohne Blache.

LEICHT - ROBUST - PREISGÜNSTIG!



MAROLF Walter Marolf AG
Nutzfahrzeug- und Maschinenbau
2577 Finsterhennen, Tel. 032 - 86 17 44/45